

Wegekreuze in Langwege

Text: Bruno Alder und Martin Glandorf

Fotos: Martin Glandorf

Wegekreuze, ob aus Stein oder Holz, hat es seit der Christianisierung des Sachsenlandes gegen Ende des 9. Jahrhunderts in unserer Heimat immer gegeben. Schon in vorchristlicher Zeit glaubten die Menschen an ein Leben nach dem Tode. Die friedlos umherirrende Seele der Toten sollte durch das Setzen von Steinen und Aufrichten von Holzpfählen ihre Ruhe finden. Durch die Umwandlung der einfachen Holzpfähle in Kreuze fand dieser heidnische Totenkult eine christliche Sinngebung.

Wer heute mit offenen Augen durch unser ländliches Gebiet fährt, sieht an vielen Wegen und Hofeinfahrten diese eindrucksvollen Zeugen des religiösen Bewußtseins unserer Bevölkerung.

Bekannt ist aus dem süddeutschen und westfälischen Raum, daß bis in das 16. Jahrhundert hinein, als Sühneleistung für Totschlag, unter anderem ein Kreuz errichtet werden mußte. Dies läßt sich durch steinerne Zeugen und schriftliche Belege nachweisen. Für unseren Südoldenburger Raum gibt es dafür aber keine sicher belegten Quellen.

Zwischen dem 14. und 16. Jahrhundert waren Pestepidemien eine der schrecklichsten Geißeln der Menschheit. In jener Zeit wurden viele Gedächtniskreuze anlässlich dieser Seuche errichtet. Da Wegekreuze in besonderem Maße der Witterung ausgesetzt sind, dürften aus dieser Zeit auch in Langwege keine Kreuze mehr vorhanden sein.

Für die Errichtung der Wegekreuze in Langwege waren in den meisten Fällen private Gründe oder Erlebnisse ausschlaggebend. Aber nicht immer war es den Eigentümern sehr alter Wegekreuze möglich, sich an die Beweggründe der Errichtung zu erinnern.

Häufig ist der Korpus an hiesigen Wegekreuzen, sofern er aus Holz ist, aus der Bildhauerwerkstatt von Ferdinand Starmann in Neuenkirchen - Vörden.

Im folgenden werden, soweit von öffentlichen Wegen erreichbar, alle Kreuzaufrichtungen, die in Langwege vorhanden sind, dargestellt. Die Befragung der Eigentümer zu den Beweggründen der Errichtung, wurde durch Bruno Alder durchgeführt. Die Fotos wurden an einem sonnigen Tag im September aufgenommen.

In Langwege gibt es derzeit 19 Wegekreuze und eine kleine Kapelle, in der eine Madonnenstatue aufgestellt ist.